

# Wo wird der pflanzengenetische Reservat des Planeten gelagert

Автор(и): Растителна защита  
Дата: 24.01.2021 Брой: 1/2021



Spitzbergen, oder Svalbard, wie es in Norwegen genannt wird, ist das arktische Archipel, das aus drei großen und zahlreichen kleinen Inseln besteht. Die meisten Expeditionen zum Nordpol starten von hier. Obwohl es zu Norwegen gehört, hat das Archipel einen besonderen internationalen Status, der es einer Reihe von Ländern ermöglicht, dort wirtschaftliche Aktivitäten durchzuführen.

Die größte Touristenstadt im Archipel ist das norwegische Longyearbyen, und die zweitgrößte ist das russische Dorf Barentsburg. Die durchschnittliche Monatstemperatur reicht von +4,4 Grad im Juli bis -20,7 Grad im Februar. Der größte Teil des Gebiets ist von Gletschern bedeckt, die in den letzten Jahren aufgrund der globalen Erwärmung aktiv schmelzen.

Alle Sehenswürdigkeiten in Longyearbyen gelten als die nördlichsten. Hier befindet sich auch der Globale Saatgut-Tresor – eine enorme Sammlung von Saatgut, die Norwegen 2006 unter der Schirmherrschaft der UNO eingerichtet hat.

Der Klanghaftigkeit halber wird er auch die neue "Arche Noah" genannt. Das strategische Ziel ist es, die Zerstörung der pflanzlichen Vielfalt im Falle einer globalen planetaren Katastrophe, wie eines Atomkriegs, eines Asteroideneinschlags, drastischer Veränderungen des Klimas und der phytosanitären Umwelt, zu verhindern. In einer Anlage in 120 m Tiefe, geschützt durch Panzertüren, werden etwa 4,5 Millionen Akzessionen gelagert, wobei für jedes Land ein spezieller Bereich vorgesehen ist. Spitzbergen wurde nicht zufällig gewählt – aufgrund der Kälte hier werden die Akzessionen selbst bei einem Ausfall der Kühlaggregate nicht beschädigt.

## Wie beteiligt sich Bulgarien an diesem groß angelegten Projekt?

Wir zitieren die Meinung von Assoc. Prof. Dr. Gergana Desheva, Leiterin der Nationalen Genbank am Institut für Pflanzengenetische Ressourcen in Sadovo:

"Die Erhaltung der pflanzlichen Vielfalt ist ein komplexer interdisziplinärer Prozess, der Gegenstand verschiedener nationaler und internationaler Initiativen ist. Die Europäische Gemeinschaft bündelt ihre Anstrengungen in dieser Richtung durch die Organisation des Europäischen Kooperationsprogramms für pflanzengenetische Ressourcen (ECPGR). Eine der Prioritäten des Programms ist die Einführung harmonisierter Mechanismen zur Erhaltung, Bewertung und Dokumentation von Akzessionen. Das Institut für Pflanzengenetische Ressourcen (IPGR) in Sadovo ist der Nationale Koordinator für die Erhaltung der Vielfalt von Kulturpflanzen und ihren wilden Verwandten im Rahmen des ECPGR. Die nationale *ex situ*-Sammlung in der Genbank des IPGR ist Teil des europäischen elektronischen Katalogs für pflanzengenetische Ressourcen EURISCO (<http://eurisco.ecpgr.org/>). Die Datenbank (BGR National Inventory) umfasst Passdaten für 69.435 Akzessionen, beschrieben gemäß dem FAO/Biodiversity-Deskriptor (2017). Seit 2009 ist die bulgarische Sammlung Teil des europäischen integrierten Genbanksystems – AEGIS (<http://aegis.cgiar.org>). Eine Bedingung für die Aufnahme pflanzengenetischer Ressourcen in die AEGIS-Datenbank ist die Sicherheitsduplizierung der Akzessionen im Globalen Saatgut-Tresor. Im Jahr 2014 sandte das IPGR die ersten **933 Akzessionen typisch bulgarischer Sorten und lokaler Populationen** zur Einlagerung nach Svalbard gemäß einer unterzeichneten Vereinbarung mit dem norwegischen Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung. Die nationale Sammlung umfasst Akzessionen von **Getreide-, Körnerleguminosen- und Gemüsekulturen**. Bulgarien gehörte zu den ersten europäischen Ländern (nach Deutschland, Norwegen, Irland und der Tschechischen Republik), die originale Pflanzenakzessionen für künftige Generationen in der neuen "Arche Noah" hinterlegt haben. Die

Absicht unseres Instituts ist es, die Sammlung zu erweitern, wobei wir bedenken, dass **die Genbank in Sadovo eine der reichhaltigsten Sammlungen Europas unterhält**, aber leider sind wir durch den Mangel an zweckgebundener Finanzierung für die Regenerierung von Akzessionen und die Deckung der hohen Transportkosten eingeschränkt."



*Die Sendung mit bulgarischen Akzessionen pflanzengenetischer Ressourcen, die zur verantwortungsvollen Aufbewahrung im Globalen Saatgut-Tresor in Svalbard, Norwegen, übergeben wurde*